

Inklusion - Ich könnte "brechen".

Beitrag von „hanuta“ vom 14. Oktober 2013 11:27

Anscheinend ist meine Schule ja schon die Insel der Glücksseeligkeit, so inklusionsmäßig. Unsere Förderlehrkraft muss nicht zu anderen Schulen fahren, das ist unsere. 😊 In meiner Klasse sind nur 20 SuS, ich habe neben dem Klassenraum einen Gruppenraum und eine tolle Sozialarbeiterin. Ist ja alles super- oder?

Ich fühle mich dem Ganzen nämlich trotzdem nicht gewachsen. Eigentlich müssen wir die I-Kinder separat beschulen, denn die normale Zeit reicht nunmal nicht für alle. Ich habe nur L-Kinder, da klappt das noch ganz gut. Zumal die Klasse sowieso eher leistungsschwach ist (überwiegend Kinder mit Hauptschulempfehlung). Aber ich habe ein GE-Kind. Und spätestens hier sehe ich, die Inklusion ist Besch... und Quälerei.

Ich weiß nicht, wie ich dieses Kind angemessen beschulen soll ohne es aus dem Unterricht im Klassenverband zu nehmen. Pf...Inklusion oder Integration. Die anderen Kinder merken doch, dass dieses Kind irgendwie anders ist, andere Aufgaben bekommt...Und nein, leider ist es in der Realität nicht so, dass die anderen Kinder sich ganz doll freuen, diesem Kind helfen zu dürfen. Im Gegenteil, ich befürchte, es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis gemobbt wird. Ich habe auch Kinder mit (nicht offiziell bescheinigten) Problemen im emotional sozialen Bereich. Das sind die ersten, die die Schwächen von anderen bemerken und draufhauen. Klar, eine gute Klassenlehrerin würde da einfach rechtzeitig was machen 😞

Das GE-Kind wäre sicher an einer Schule besser aufgehoben, wo es nicht der Klassendepp ist. Leider ist das Kind auch nicht so sehr eingeschränkt, dass es nicht merkt, dass es weniger kann und die anderen drüber lachen. Das Kind ist gerade dabei Schulangst zu entwickeln! Ich würde das Kind wirklich gerne unterstützen und fördern - aber das wäre dann aber eben nicht mehr Inklusion- und was soll das dann?? Auch die Förderlehrkraft sieht das ähnlich. Nur die Mutter leider nicht 😞

Dieses Kind profitiert eindeutig nicht von der Inklusion, im Gegenteil.